

Bericht zur KBS in Jumla

Lieber Vorstand, Liebe Vereinsmitglieder, Liebe FreundInnen,

auch für die diesjährige Jahreshauptversammlung möchte ich in einem kurzen Bericht die aktuelle Situation der KBS in Jumla schildern.

Ich selbst war vor mittlerweile drei Jahren in Jumla um an der Schule englisch zu unterrichten. Bei der Jahreshauptversammlung 2019 hat der Verein die Finanzierung der Umzäunung des Schulgeländes bewilligt. Der Zaun war deshalb besonders wichtig um den großen Schulhof endlich kinderfreundlich gestalten zu können. Dort konnten nun Bäume gepflanzt werden (ohne direkt von den frei herumlaufenden Tieren weggefressen zu werden) und die Kinder haben einen Pausenplatz, der geschützt von dem Staub und Wind ist, der ständig durch das Karnali-Hochtal weht. Der Zaun schützt die Kinder außerdem vor streunenden Hunden, Kühen oder auch vor Menschen, die auf dem Schulgelände nichts verloren haben. Dank des Zaunes kann man sichergehen, dass die kleinen Kindern von ihren Eltern oder Verwandten abgeholt werden, statt sich ganz alleine auf den Heimweg zu machen. Und nicht zuletzt ist das Aussehen des Schulgeländes auch ein Statussymbol in Nepal. Die Menschen entscheiden in Jumla leider noch oft danach, wie die Schule aussieht, statt wie unterrichtet wird und ein gut aussehendes Schulgelände spielt bei der Entscheidung der Schulwahl eine große Rolle.



Im letzten Jahr konnte dank des Zaunes endlich Gras auf dem Schulhof wachsen und es die Bäume wachsen und grünen.

Der Schulleiter Tashi schreibt: „The impact of having fence is the greatest thing for the school and children.... for children now it's totally safe from stray dogs and cows..... and for school it is fantastic, looking awesomely beautiful... thank you very much for everything.... the changed had taken place due to school fence and I am sure once the rooftop and building is completed it would very very helpful and worthwhile for all of us here.“

Covid-19 und die Fertigstellung des Schulgebäudes

Im Moment (Stand März 2021) kann der Unterricht in Jumla endlich weitergehen, nachdem die Schule aufgrund der Pandemie mehrere Monate geschlossen bleiben musste. Der Lockdown startete im März 2020 und ging bis November 2020, seitdem war die Schule die meiste Zeit wieder geöffnet, aber nicht durchgehend. Im Dezember 2020 und Februar 2021 konnten die SchülerInnen Ihre Prüfungen schreiben und der Unterricht findet seitdem wieder statt. (Die Bilder der Prüfungen sende ich nochmal als separaten Anhang, füge sie aber aus Platzgründen nicht nochmal in das Dokument ein). Diese Woche (Stand 14. März 2021) wurden den SchülerInnen ihre Exam-Ergebnisse mitgeteilt, entweder auf dem Schulhof oder wenn möglich, um unnötige Kontakte zu vermeiden, per Telefon. Im Moment hat die Schule etwa 450 SchülerInnen.

Die Covid-19 Pandemie hat auch die bereits bewilligte Fertigstellung des Schulgebäudes verzögert. Die Finanzierung der Baukosten durch den Verein wurde bereits bei der Mitgliederversammlung im Januar 2020 beschlossen. Das Geld (insgesamt knapp 40.000 Euro) liegt auf dem Nepal allgemein Konto und soll auch von dort abgebucht werden. Die Schulleiterin in Kathmandu, Karma Choezom hat diesen Vorschlag mit ganzem Herzen unterstützt, wie in der Mitgliederversammlung im Januar 2020 betont wurde. Die Notwendigkeit der Fertigstellung des Gebäudes ist in [diesem Brief](#) (Link) genau beschrieben. Das Gebäude weist Löcher auf, durch die der kalte Wind, der durch das Karnali-Tal weht, eindringen kann, die unverputzten Böden wirbeln unten den vielen Füßen der Schüler Unmengen an Staub auf und auch das zweite Obergeschoss, das wertvollen Raum für eine etwas größere Versammlungshalle geben und so die eigentlich zu kleinen Klassenzimmer ausgleichen könnte, konnte bisher nicht fertiggestellt werden.

Ende März/Anfang April 2021 sollen die Bauarbeiten in Jumla endlich beginnen. Mit dem Schulleiter Tashi ist abgesprochen, dass er damit beginnen soll, die Materialien für den Bau zusammenzutragen und den Bau sobald wie möglich zu beginnen. Tashi schreibt: „Once we collect some materials we can do side fencing of the top floor and then order other materials for completing roof top and then plastering of the whole building and flooring of the building.“

Unterstützung während der Pandemie und Ausblick

Während des andauernden Lockdowns konnte die Schule keine Schulgelder beziehen und so auch die Lehrergehälter nicht auszahlen. Diese mussten während des Lockdowns zur Hälfte ausgezahlt werden, was den Schulleitern ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich gewesen wäre. Bei der Mitgliederversammlung im Oktober 2020 wurde deshalb beschlossen, die Auszahlung der LehrerInnengehälter einmalig zu unterstützen.

Diese Unterstützung war deshalb besonders wichtig, da es sehr schwierig ist, in diesem abgelegenen Teil Nepals gute Lehrer zu finden, die auch bereit sind dort zu bleiben und die qualitativ hochwertig und engagiert unterrichten. Die LehrerInnen, die momentan an der KBS Jumla angestellt sind, müssen der Schule auch in schwierigen Pandemie-Zeiten erhalten bleiben. Tashi und Tenzin haben den Erhalt des Geldes Ende Oktober 2020 bestätigt und bedanken sich von ganzem Herzen für das Engagement und die Unterstützung durch den Verein, die für die Schule eine große Hilfe darstellt.

„For teachers financial support I would say for example...not only the quenching of thirst in the hot summer but given food to the starving family.... in a nut shell it was a great help and support for our teachers.... We have distributed instantly the relief for all the teachers twice.“

Für die Jahreshauptversammlung im März 2021 ist eine Verlängerung des Beschlusses zur finanziellen Unterstützung des Schulbaus angesetzt. Diesen Antrag unterstütze ich aus tiefstem Herzen, da ich das Engagement der SchulleiterInnen und die wertvolle Rolle der KBS in Jumla selbst erleben durfte und durch den regelmäßigen Kontakt mit den SchulleiterInnen nach wie vor

deren Bemühungen für eine faire, qualitativ hochwertige und ethisch wertvolle Bildung in Jumla miterleben darf.

Die beiden Schulleiter lassen dem Verein Patenschulen e.V. ein herzliches Dankeschön aus tiefstem Herzen ausrichten. Tashi: „I would also like to add that the organization is doing heartily.... that is a great asset for us.... lastly thank you from the core of our hearts for everything you all are doing great job.“

Mit den besten Gesundheitswünschen an alle Vereinsmitglieder

Leonie Stieber